

STADTRÄTIN UND DIENSTSTELLENLEITER IN HOLDER EINIGKEIT

Im Online-Kurier vom 21. Dezember 2014 war es zu lesen: „MA48: Degradierung für kritische Mitarbeiter“.

Eigentlich sind es nicht nur Mitarbeiter, sondern auch frisch gewählte Personalvertreter der Liste Alt-Wien FSG. Die hat bei den Personalvertretungswahlen 2014 bei erstmaligem Antreten immerhin fast 25% der Stimmen und drei Mandate erreicht.

Ob das der Grund für die andere Verwendung ist, bei der die Mitarbeiter nun viel Geld verlieren? Nur ein Schelm, wer Böses dabei denkt – das hat sich halt so ergeben...

Und Stadträtin und Dienststellenleiter sind

sich einig, wie ein Chor. Der Dienststellenleiter laut KURIER: „Es kommt immer wieder vor, dass Mitarbeiter für andere Aufgaben herangezogen werden“. Auch die Stadträtin stellte in einem Schreiben laut KURIER fest, dass es ja keine Versetzung sei, da die Mitarbeiter ja nur innerhalb der MA48 andere Tätigkeiten verrichten würden.

Super! Leider ist das dem Gehaltszettel wurscht.

Vielleicht sollte man ja auch manche Dienststellenleiter für andere Tätigkeiten heranziehen..

Gerhard Winter

PLENUM IM JÄNNER '15

Thomas Kattinig, GdG-KMSfB-Referent für Internationale Verbindungen und die EU, spricht im Jännerplenum zum Freihandelsabkommen TTIP und zu Gewerkschaftsarbeit in Europa (EU-Parlament).

Allgemeines Plenum,
8. Jänner 2015 von 18.00 bis 20.00 Uhr im KIV-Club, Große Mohren-gasse 42, 1020 Wien.

Wir freuen uns auf euer zahlreiches Kommen!

Offenlegung gem. § 25, Mediengesetz: Eigentümer ist der Österreichische Gewerkschaftsbund/Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, Kunst, Medien, Sport, freie Berufe; Vorsitzender ist Ing. Christian Meidlinger.

Blattlinie: Verbreitung von Informationen und Nachrichten durch die „KIV – Konsequente Interessenvertretung“ an Interessierte.

 www.facebook.com/KIV.UG

 twitter.com/KIV_UG

 www.kiv.at

Alle namentlich nicht gekennzeichneten Artikel wurden vom Redaktionsteam unter der Leitung von Martina Petzl-Bastecky erstellt. Layout und Gestaltung Lucia Schwarz.

HG2-Plenum
Donnerstag, 08.01.,
15.00-17.00h, KIV-Club

8.

Allgemeines Plenum
Donnerstag, 08.01.,
18.00-20.00h, KIV-Club

TERMINE IM JÄNNER '15

15.

Erste Bürositzung 2015
Donnerstag, 15.01.,
09.00-12.00h, KIV-Büro



HELFEN SIE UNS KOSTEN SPAREN: ABONNIEREN SIE DAS KIV-MAGAZIN PER E-MAIL UNTER KIV@KIV.AT

Namenslistenverbund „Konsequente Interessenvertretung“ ÖGB – GdG-KMSfB, BetriebsrätInnen, Personalvertretung, Behindertenvertrauenspersonen. Blumauergasse 22/3, 1020 Wien, Telefon (01) 4000 838 67, Fax (01) 4000 838 77

Werte/r BriefträgerIn: Bei Unzustellbarkeit Retouren bitte an Postfach 100 1350 Wien. Danke.

IMPRESSUM
Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: ÖGB/Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, Maria Theresienstraße 11, 1090 Wien.
Redaktion, Vertrieb: KIV – Namenslistenverbund „Konsequente Interessenvertretung“, Blumauergasse 22/3, 1020 Wien, Telefon: (+43 1) 4000/ 838 67, Fax: (+43 1) 4000/ 838 77, kiv@kiv.at; www.kiv.at

KIV-Magazin 01/2015 • Erscheinungsort Wien • P.b.b. OZZ031874 (KIV-Magazin) • ÖGB-Verlag, Johann Böhm Platz 1, 1020 Wien • Retouren an PF 100 1350 Wien

Kd-Nr.: 0021000056 • ZVR-Nummer: 576439352

KIVUG

DAS MAGAZIN DER KONSEQUENTEN INTERESSENVERTRETUNG
01/2015

THEMEN IM JÄNNER

Jahresrückblick 2014

Plenum mit Thomas Kattinig

Degradierung kritischer Kollegen



JAHRESRÜCKBLICK 2014

Die KIV wünscht allen Kolleginnen und Kollegen einen guten Start in ein erfolgreiches neues Jahr!

Ein anstrengendes Wahljahr liegt hinter uns, die Personalvertretungsarbeit hat trotz des großen Aufwands im Frühling nicht geruht. Raum für Verbesserungen gibt es immer; trotzdem gibt es viel, was wir als KIV zusammen und in den Bereichen weitergebracht haben, Dinge, mit denen wir uns beschäftigen und die dazu beitragen, die Arbeitswelt für alle unsere Kolleginnen und Kollegen erträglicher und fairer zu gestalten.

Umseitig haben wir deshalb einen auszugsweisen Rückblick auf die Erfolge der KIV 2014 zusammengestellt – zum Lesen, Herzeigen, Resümee ziehen und als Ausgangspunkt für die Arbeit, die 2015 auf uns wartet.

Die ungekürzten Texte der einzelnen Bereiche gibt es auf der KIV-Homepage zum Nachlesen (www.kiv.at).

JAHRESRÜCKBLICK 2014

KIV
BÜRO

Das KIV-Büro hat viele der **organisatorischen Aufgaben** rund um die Wahlen und Plena übernommen, alle Folder und Plakate erstellt sowie die Wahlwerbaktionen koordiniert, vorbereitet und personell unterstützt. Trotzdem konnte hier neben der intensivierten Betreuung der Facebookseite und des Twitteraccounts Folgendes erreicht werden:

Erstes KIV-Jung Magazin und <35-Plenum.

Schwarzer Michel: Das Spiel um Arbeitsplatz und Pension. Weil das (Arbeits-)Leben ernst genug ist.

Magazin: Seit dem Juni 2014 hat das KIV-Magazin ein neues Aussehen.

KIV GESAMT

Unser Antrag zur **Altersteilzeit** wurde bei der **Landeskonzferenz** angenommen, Kollege Meidlinger unterstützt das Vorhaben.

Die KIV unterstützte die im Juni 2014 von der UG im Parlament eingereichte **BürgerInneninitiative** „Arbeitszeit FAIRkürzen, Arbeit FAIRteilen“ für eine Arbeitszeitverkürzung, statt einer Ausweitung.

Teilnahme am **Aktionstag gegen TTIP, TISA, CETA.**

Bei den **Gewerkschafts- und Personalvertretungswahlen** 2014 in Wien konnte sich die KIV insgesamt 86 Mandate in der Personalvertretung und 22 Mandate in der Gewerkschaft sichern. An einigen Dienststellen gab es Verluste, wir durften uns aber unter Anderem beim Fond Soziales Wien, beim Geriatriezentrum Klosterneuburg, beim Marktamt und der Veterinärmedizin, bei der Parkraumüberwachung sowie beim Sozialmedizinischen Zentrum Ost über einen **Stimmen- oder Mandatszuwachs bzw. die Mehrheit** freuen.

Es fanden **Plena** u. A. mit folgenden Vortragenden statt:

Dr. Lisbeth Nadia Trallori, feministische Soziologin und Politikwissenschaftlerin.

Dr. Hans Zeger, Mitglied des österreichischen Datenschutzrates.

Eva Geber, Autorin verschiedener politischer Bücher, wie z.B. „Der Typus der kämpfenden Frau“.

Mag. Mag. Michaela Mayer, Juristin (Fremden- und Asylrecht, EU-Recht).

Ignacio Fernandez, Mitglied der Spanischen Podemos-Bewegung.

Bernhard Stoik, Klinik der Solidarität.

Anti-Burnout Seminar mit Stefan Geyerhofer (Anleitung zum Burnout). **Stefan Geyerhofer** legte im **Seminarkabarett** auf humorvolle Weise dar, wie mensch am schnellsten und sichersten ins Burnout kommen kann, welche Anzeichen erkennbar sind und was zu tun ist, damit dieser Zustand möglichst erhalten bleiben kann.

BUNDESLÄNDER

Vorarlberg:

Teilnahme am erfolgreichen AK-Wahlkampf von „GEMEINSAM – Grüne und Unabhängige“ (= AUGÉ/UG Vorarlberg). Teilnahme an den Gehaltsverhandlungen – mit einem Abschluss von 1,6% plus 15 Euro den Umständen entsprechend erfolgreich. Das sind über 2,6% für die Mindesteinkommen und 2,2% für die Durchschnittseinkommen. Endlich Anerkennung als Fraktion in der GdG-KMSfB Vorarlberg.

Innsbruck: Kampf um das Jobticket für alle. Kündigungsandrohung wegen unserer PV-Tätigkeit, Probleme mit nicht korrekter Ausbezahlung der Überstunden bei der Feuerwehr.

Wiener

Berufsrettung: Bekämpfung der geplanten Reduktion von drei auf zwei Sanitäter, im Zuge dessen Besuch bei der Grünen Gesundheitssprecherin Eva Mückstein.

Kindergarten: Unser Antrag auf Aufstockung der Mittel aus der Personalvertretungs-Umlage für Zuschüsse zu Weihnachtsfeiern, pädagogische Tage, etc. ... wurde angenommen. Unsere Forderung nach einer pädagogischen AssistentIn wird umgesetzt - allerdings leider nicht in unserem Sinn.

MA 11: Die KIV hat hier Folgendes erreicht: Mehr Zeit für Leitungstätigkeiten der leitenden SozialarbeiterInnen-StellvertreterInnen. Finalisierung des Berufsgesetzesantrages für SozialarbeiterInnen und SozialpädagogInnen. Ein C-4 Posten je Regionalstelle Soziale Arbeit (leider können aufgrund der magistratsweiten Vorgaben für die Besetzung noch nicht alle Posten besetzt werden). Umwandlung einer Entlassung (wegen Zeitbetruges) in eine einvernehmliche Kündigung.

MA 53: Speziell die von Schemabediensteten gewünschte flexible Arbeitszeit (erst mal inoffiziell) durchgesetzt.

Verwaltungsgericht: Unermüdliche Guerillaarbeit mit ausgelegten Magazinen und aufgehängten Plakaten, um die KIV bekannter zu machen.

FSW: Jährliche Kollektivvertragsverhandlungen zu einem positiven Abschluss geführt, regelmäßige Kulturveranstaltungen, Informationen an die KollegInnen via unserer sogenannten „Klozeitung“, die regelmäßig wiederkehrenden „KIV im FSW“ Ausgaben, die Betriebsratszeitung „Sei Dabei“ ...

HAUPTGRUPPE I

HAUPTGRUPPE II

Taten statt Schweigen: Gemeinsame Protestaktion der Pflege bei der Verabschiedung von Reinhard Krepler gegen die Ausweitung der Pflegekompetenzen bei gleichzeitiger Abschaffung des bisherigen Turnussystems.

Implementierung einer **Pflegeseite** auf der KIV-Homepage.

Die Thematisierung der Probleme rund um die **Ausweitung der Pflegekompetenz** im KAV wurde vor allem durch die KIV betrieben. Einberufung von Versammlungen, Biju Onatt (SMZ-Ost) schrieb einen **offenen Brief** an Gesundheitsstadträtin Wehsely. Dies fachte erst den KAV-weiten Widerstand gegen diese Umstellungen an.

SMZ Süd: in Summe haben wir heuer vier Kündigungen verhindert.

Informationsveranstaltungen im Preyer'schen Kinderspital und SMZ-Ost zum Thema „Medizin und Pflege“.